



Kommunikations- und Arbeitstagung

Aktuelle Informationen zu den Programmen
„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“
„Bewegt GESUND bleiben in NRW!“

Dr. Michael Matlik, Dirk Engelhard, Hans-Georg Schulz

Hachen, 04. und 05.03.2016

SPORT BEWEGT NRW!

Aktuelle Informationen



„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“
„Bewegt GESUND bleiben in NRW!“

Themen:

- Inhaltliche Schärfung der Programme
- Entwicklung/Weiterentwicklung der Förderprogramme
- Öffentlichkeitsarbeit „Breitensport“
- Politische Entwicklungen
- Handlungsfelder und Projekte BÄw
- Schwerpunkte und Projekte BGb

Inhaltliche Schärfung der Programme



Handlungsfelder/Schwerpunkte

Bewegt ÄLTER werden in NRW! Bewegt GESUND bleiben in NRW!

Handlungsfelder:

- SPORTLICH sein
- Deutsches Sportabzeichen
- FIT sein
- MOBIL/Aktiv sein
- GEMEINSAM älter werden
- ENGAGIERT älter werden

Schwerpunkte:

- Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein
- Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein
- Gesundheitspartner Sport
- Gesundheitsmarketing im Sport

3 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Inhaltliche Schärfung der Programme



„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

ZIEL: Vielfalt in den Vereinsangeboten zu Bewegung, Spiel, Sport, Fitness, Entspannung, Erholung ... für Erwachsene - und besonders für ältere und hochaltrige

Aufgabenschwerpunkte 2016 der Gruppe "Bewegt älter werden"

Übergeordnete Projekte: P 1 P 2 P 4 P 5 Stand: 2016-01-14

SPORTLICH sein	Petra Dietz, Dirk Hoffmeier	Deutsches Sportabzeichen - DSA			Angebotsentwicklungen und gute Beispiele zum Wett- kampf- & Leistungssport, Sportarten und DSA - auch für Ältere und Hochaltrige
FIT sein	Michael H. Gudrun Neumann	vereineigene Angebotsentwicklungen und gute Beispiele	Fitnessstudios zu Bewegung, Spiel, Sport, Vielfalt, Fitness,	und Fitnessräume	Richtigfitab50, Erholung, Begegnung - besonders für Ältere und Hochaltrige
MOBIL/aktiv sein	Anke Borhof	Angebotsentwicklungen & gute Beispiele zu niedrigschwelligen Folgeangeboten Prävention/Rehasport Beweglich bleiben - auch in Alteinrichtungen und Pflege			Bewegungsangeboten, für "Einsteiger", besonders für Ältere und Hochaltrige
Gesundheit	Bewegt GESUND bleiben in NRW! Prävention und Rehabilitationssport! Andere Gesundheits- & bewegungsprogramme				
Lebens-phase Alter		junge Erwachsene (ca. 25 - 45 J.: Berufsfindung, Singles, Familie, jüngere Kinder, ...)	mittleres Erwachsenen-alter (ca. 40 bis 66 Jahre: etabliert, ältere Kinder, ...)	ältere Erwachsene (ab ca. 60/66 Jahre. Übergang & aktives Nach-Erwerbsleben)	hochaltrige Erwachsene (ab ca. 80 Jahre)
GEMEINSAM älter werden	Dirk E., FMA	Konzept- und Angebotsentwicklungen zu generationsübergreifenden Angeboten - besonders im Quartier			
ENGAGIERT älter werden	Dirk E., FMA	Konzept- und Angebotsentwicklungen zu Aktiver Mitgliedschaft, Ehrenamt, Freiwilligentätigkeit, Wissens-/ Erfahrungstransfer, sinnhafte Aufgaben, zunehmende Helfensbedürftigkeit, Bildung			
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Qualifizierung, Bildung, ... Monitoring Handlungsfelder und gesellschaftl. Entwicklungen					
Mitgliedsorganisationen begleiten und beraten; Förderprogramm inhaltlich betreuen; Kooperationen, Allianzen; Evaluation					
PROJEKTE: P1: BAW Hachen (Dirk), P2: BAW im Quartier (Dirk), P3: Bewegende Alteinrichtungen & Pflegedienste (BAP - Anke), P4: Vereinsangebotsdatenbank (VAD - Dirk), P5: Evaluation (Dirk), P6: Sport für Menschen mit Demenz (Anke), P7: Gemeinsam sportlich sein (Sparda-Bank - Dominik Khayat), P8: Älter werden in Balance: AlltagsTrainingsProgramm (ATP - Gudrun); P9: Aktiv & Fit (DOSB-Nachfolgeprojekt - Gudrun)					

Inhaltliche Schärfung der Programme

„Bewegt GESUND bleiben in NRW!“



5 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Förderprogramme 2013-2015



Bewegt ÄLTER werden in NRW!	2013	2014	2015 (Stand 10.02.16)
Programmpartner BÄw	61	76	79
SSB/KSB	45	50	52
Fachverbände	16	26	27
Erstantragsteller	22	16	2
Folgeanträge	39	60	77
Anzahl der ausgeschriebenen Maßnahmen (ohne Basisförderung)	10	6	5
bewilligte Basisförderungen	60	72	76
bewilligte Maßnahmen	200	170	281
bewilligte Basisförderungen u. Maßnahmen gesamt	260	242	357
Fördervolumen SSB/KSB	506.534,02 €	484.353,53 €	473.300,00 €
Fördervolumen Fachverbände	164.084,74 €	220.155,73 €	229.900,00 €
Fördervolumen gesamt	670.618,76 €	704.509,26 €	703.200,00 €

6 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Förderprogramm BGb 2013-2015



Bewegt GESUND bleiben in NRW!	2013	2014	2015 (Stand 10.02.16)
Partnerspartner BGb	45	56	58
SSB/KSB	35	43	46
Fachverbände	10	13	12
Erstantragsteller	15	9	5
Folgeanträge	30	47	53
Anzahl der ausgeschriebenen Maßnahmen (ohne Basisförderung)	14	14	12
bewilligte Basisförderung	42	52	57
bewilligte Maßnahmen	121	147	127
bewilligte Basisförderungen u. Maßnahmen gesamt	167	199	184
Fördervolumen SSB/KSB	324.300,00 €	394.637,96 €	393.900,00 €
Fördervolumen Fachverbände	69.750,00 €	96.300,00 €	106.500,00 €
Fördervolumen gesamt	394.050,00 €	490.937,96 €	500.400,00 €

Förderprogramme 2016



Ziele

- Vergleichbare Förderstruktur für die Programme „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“
- Verringerung des Verwaltungs- und Bearbeitungsaufwands
- Beschleunigung des Beantragungs- und Bewilligungsverfahrens
- Gewährleistung einer frühzeitigen Planungssicherheit
- Vereinfachung der Nachweispflichten – ohne Vernachlässigung der Fristen und Verbindlichkeiten, die die Landesregierung vorgibt und selbst einhalten muss

Förderprogramme 2016



Säulen

- Sachgerechte Pauschalierung der Ausgaben
- Basisförderung
- Förderpakete: Grundpaket und Aufbaupakete
- Begleitung und Beratung
- Maximale Förderung: 13.000,00 € (7.000 + 6.000)
- Nachweis über Durchführung der Maßnahmen steht im Vordergrund
- Überprüfungen im Hinblick auf die Sachgerechtigkeit der Pauschalierung

9 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Förderprogramme 2016



Gesamtstruktur

	Bewegt ALTER werden in NRW		Bewegt GESUND bleiben in NRW	
	Bünde & Verbände		Bünde	Verbände
Basisförderung als programm-bezogene Organisations-förderung	- aktive Ansprechpartner und Kontakte - aktuelle (Bestands-) Analyse - aktuelles Handlungskonzept - Verlinkung der eigenen Internetseiten zu den Internetseiten von BÄW - Angebotsergebnisse von mindestens 20 % der Vereine - Öffentlichkeitsarbeit	-	- aktive Ansprechpartner und Kontakte - aktuelle (Bestands-)Analyse - aktuelles Handlungskonzept - Verlinkung der eigenen Internetseiten zu den Internetseiten von BGG - Öffentlichkeitsarbeit	- aktive Ansprechpartner und Kontakte - aktuelle (Bestands-)Analyse - aktuelles Handlungskonzept - Verlinkung der eigenen Internetseiten zu den Internetseiten von BGS - Öffentlichkeitsarbeit
Grundpaket „Information & Kommunikation“	- Workshop - Angebots Einführung - kleiner Aktionstag	-	- Informationsveranstaltung „Aktuelle Entwicklungen zu SPORT PRO GESUNDHEIT“ - Informationsveranstaltung „Aktuelle Entwicklungen im REHASPORT“ - Workshop zur Erstellung eines SPORT PRO GESUNDHEIT-Kurses mit Hilfe des DOSB-Masters - Großer Aktionstag Sport und Gesundheit	- Workshop zur Entwicklung gesundheitsorientierter Maßnahmen im FV - Workshop zur Bedeutung von Sport und Gesundheit in den Vereinen/Abteilungen des Fachverbandes - Workshop zur Erstellung eines SPORT PRO GESUNDHEIT-Kurses mit Hilfe des DOSB-Masters - Großer Aktionstag Sport und Gesundheit
Aufbaupaket I „Zusätzliche Information & Öffentlichkeitsarbeit“	- Workshop - kleiner Aktionstag - großer Aktionstag	-	- Netzwerktreffen mit Akteuren im Gesundheitswesen - Ehrungsveranstaltung	- Workshop zur Entwicklung verbandsinterner Strukturen im Gesundheitsport - Ehrungsveranstaltung
Aufbaupaket II „Weiterentwicklung & Fortschreibung von Angeboten“	- Workshop - Klausur - Angebots Einführung	-	- Workshop „Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein“ - Netzwerktreffen von Sportvereinen mit Angeboten im Gesundheitsport - Netzwerktreffen Bund & Fachverbandsstrukturen vor Ort - Workshop „SPG & REHASPORT – unverzichtbare Vereinsangebote im allergerechten Quartier“ - Workshop „Der gesunde Verein im allergerechten Quartier“	- Workshop I „Unfallprävention im Leistungsprofil des Fachverbandes“ - Workshop II „Unfallprävention im Leistungsprofil des FV“ - Workshop „SPG & REHASPORT – unverzichtbare Vereinsangebote im allergerechten Quartier“ - Workshop „Der gesunde Verein im allergerechten Quartier“
Aufbaupaket III „Quartiersentwicklung & Vernetzung“	- Begleitung von Quartiersentwicklung - Durchführung von Modulbausteinen - Workshop	-	- Netzwerktreffen zur Zusammenarbeit Bund und reg. Fachverbandsstrukturen in der Quartiersentwicklung	- Netzwerktreffen zur Zusammenarbeit Bund und reg. Fachverbandsstrukturen in der Quartiersentwicklung

10 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Förderprogramme 2016



Antrag: 2 Seiten

Antragsteller (Name der Organisation/Anstalt): <small>(Bitte ausfüllen)</small>		Anzahl Stellen: <small>(Bitte ausfüllen)</small>	
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V. Hansa-Platz Postfach 1000 4000, Duisburg		Telefonnummer: E-Mail: Telefax: E-Mail oder Verantwortlicher: <small>(Bitte ausfüllen)</small>	
Antrag auf Gewährung einer Förderung für das Jahr 2016 aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und des LandesSportbundes Nordrhein-Westfalen e. V.			
1. Förderposition: Förderung des Breitensports <small>Leistungsprogramme, -kurse, -kurse, -kurse im NBBW</small>			
2. Maßnahme			
Bezeichnung der Maßnahme:		Förderung zeitlicher Person- und Sachausgaben im Rahmen der Umsetzung des Leistungsprogramms „Breitensport“ im NBBW	
Belegter Durchführungszeitraum:		01.01.2016 – 31.12.2016	
3. Angaben zu den geplanten Maßnahmenpaketen im Haushaltsjahr 2016			
Bitte beachten Sie: 1. Die Durchführung des Projektes ist Voraussetzung für die Bewilligung der Beihilfe. Die Beihilfe ist nur bei vollständiger Erfüllung der Voraussetzungen bewilligbar. 2. Die Beihilfe ist nur für die Aufwände, die durch die Durchführung der Maßnahme entstehen, zu bewilligen. 3. Die Beihilfe ist nur für die Aufwände, die durch die Durchführung der Maßnahme entstehen, zu bewilligen. 4. Die Beihilfe ist nur für die Aufwände, die durch die Durchführung der Maßnahme entstehen, zu bewilligen.			
Anzahl	Beihilfebetrag	Beihilfebetrag	Beihilfebetrag
1	10	10	10
2	10	10	10
3	10	10	10
4. Begründung des Antrages: (siehe erforderlich, bitte weitere Auskünfte als Anlage beifügen)			
		<small>(Bitte ausfüllen)</small>	

5. Rechtsverbindliche Erklärung:

Der Antragsteller erklärt, dass

die Angaben im Antrag vollständig und richtig sind.

durch die beantragte Förderung keine Überforderung der Brutto-Personalausgaben (einschließlich der Arbeitgeber-Anteile zur Sozialversicherung) bewirkt wird.

die Mittel wirtschaftlich und sparsam verwendet werden.

er für diese Maßnahme zum Vorsteuerzweck berechtigt teilweise berechtigt oder nicht berechtigt ist und dies bei der Beantragung berücksichtigt hat.

(Bitte ausfüllen)

Ort, Datum

(Bitte ausfüllen)

rechtsverbindliche Unterschrift

-Antrag eingegangen am (Posteingangsstempel) -

(Bitte ausfüllen)

Vor- und Zuname sowie Funktion (in Druckbuchstaben)

11 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

BÄw und BGb auf der KommTagung 2016



Information, Diskussion, Beratung

- ▶ 10.00 Uhr: Überblick „Aktuelle Entwicklungen BÄw und BGb“
- ▶ 11.00 Uhr: WS „Umsetzung BÄw und BGb“ im Verbundsystem
- ▶ **Inhaltliche Beratung:** terminierte „Sprechstunde“
- ▶ **Formale Beratung:** Informationsstand BÄw/BGb
- ▶ **Einzelfragen:** Informationsstand BÄw/BGb mit wechselnden Ansprechpartnern (siehe Aushang)
- ▶ Laufend Freitag und Samstag: WS zu verschiedenen Themen

12 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

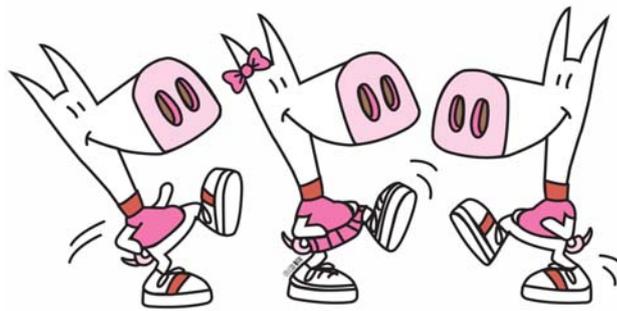
Partner BÄw und BGb



Die Programme werden unterstützt von

- Ministerium für Familie, Kinder, Kultur und Sport (MFKJKS)
- Ministerium für Gesundheit, Pflege und Alter (MGEPA)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Stiftung „Sicherheit im Sport“
- VIACTIV Krankenkasse
- Sparda-Bank West

13 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016



**ÜdiS 2.0 –
Die neue Linie für die Öffentlichkeitsarbeit
im Breitensport**

14 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

ÜdiS 2.0 – Die neue Linie



Ziele einer Neukonzipierung

- Umfassendere und vielseitigere Nutzung
- Einheitliche Bewerbung der Angebote im Breitensport
- Wiedererkennung der verschiedenen Handlungsfelder in den Programmen BGb und BÄw
- Konzentration auf wenige Medien
- Möglichkeit zur differenzierten Zielgruppenansprache

15 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

ÜdiS 2.0 – Die neue Linie



Die Lösung: Prinzipien ÜdiS 2.0

- ▶ Rückbesinnung auf den eigentlichen Schweinehund
- ▶ Aus/An-Prinzip: Negatives: Aus! – Positives: An!
Schweinehund: Aus! – Alternative: An!
- ▶ Baukasten zur Generierung von Motiven und Headlines
- ▶ Einsatzmöglichkeit für alle Bereiche des Breitensports, für (fast) alle Zielgruppen und in (fast) allen Bezügen

16 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

ÜdiS 2.0 – Die neue Linie

Beispiel

SCHWEINEHUND
– AUS!



SPORT
– AN.



17 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

ÜdiS 2.0 – Die neue Linie

Beispiel

CHIPSTÜTE
– AUS!



SPORTTASCHE
– AN.



Schweinehund – aus! Sport – an. | LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



18 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016



Politische Entwicklungen

19 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Politische Entwicklungen



Gesetze, Pläne, Initiativen

- Präventionsgesetz
- Neues Alten- und Pflegegesetz
- Landesförderplan Alter und Pflege 2016-2017 des Landes Nordrhein-Westfalen
- Projekte der BZgA
- Initiativen zur Bewegungsaktivierenden Infrastruktur
- Initiativen zur Quartiersentwicklung

20 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

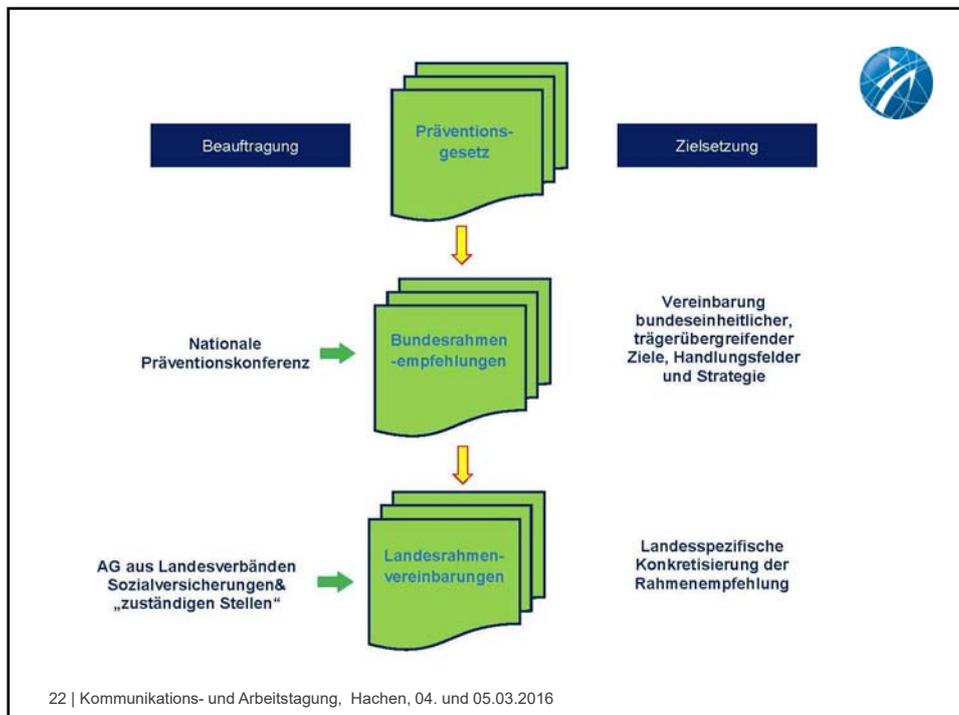
Präventionsgesetz: Eckpunkte



Das Präventionsgesetz

- verpflichtet **alle** Sozialversicherungen zur Gesundheitsförderung und Prävention
- legt die **Strukturen** für eine koordinierte Präventionspolitik im Bund und auf Landesebene fest
*Aber: die **Verfahren und Arbeitsweisen** zur Umsetzung werden von den Akteuren gemeinsam entwickelt (Bundesrahmenempfehlungen & Landesrahmenvereinbarungen)*
- schafft einen **erweiterten** Finanzrahmen
- weist der BZgA und dem Robert Koch Institut **besondere Aufgaben** (und Mittel) zu

21 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016



22 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Präventionsgesetz: Leistungsfelder und Ausgabenschlüssel bei den Krankenkassen



7,00 € pro Versichertem /Jahr

Verhaltensbezogene Prävention

Prävention in außerbetrieblichen Lebenswelten

Betriebliche Gesundheitsförderung

ca. 3,00 € /Jahr

mindestens 2,00 € /Jahr

mindestens 2,00 € /Jahr

23 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Präventionsgesetz: Ansatzpunkte des Sports in den Leistungsfeldern



Sozialversicherungsträger können Leistungen erbringen zu

Verhaltensbezogene Prävention

Prävention in außerbetrieblichen Lebenswelten

Betriebliche Gesundheitsförderung

SPORT PRO GESUNDHEIT

Sport in der/als Lebenswelt

Kooperationen z. B. Angebote, Bezuschussung, Mitgliedschaftsmodelle

24 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Präventionsgesetz: Beispiel ATP der BZgA



Projekttitle: „Alltags-Trainings-Programm“ für Menschen 60plus

- ▶ Ziel: Entwicklung von Angebotskonzepten zur Motivation älterer Menschen, Bewegung in ihren täglichen Alltag einzubauen
- ▶ Projektzeitrahmen: 2015 – 2017
- ▶ Finanziert durch den Verband der Privaten Krankenversicherungen
- ▶ Partner:

Das „Alltagstrainingsprogramm“ ist ein Baustein des Programms „Älter werden in Balance“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Es startet als Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen, ab 2017 ist eine bundesweite Implementierung angestrebt, nachdem die ersten Erfahrungen mit dem Programm gesammelt worden sind.



25 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Aktuelles ▾ Materialien ▾ Presse ▾ Kontakt ▾ Über das Programm ▾

Suchbegriff eingeben

Bewegung tut gut ▾ Bewegung hilft ▾ Aktiv bleiben ▾

aktiv bleiben

Prof. Dr. Froböse gibt Tipps zur richtigen Bewegung im Herbst

1 2 3 4 5 6 7 8 ||

Fit im Alter. Dank Bewegung.



Handlungsfelder und Projekte zum Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ (BÄw)

SPORT BEWEGT NRW!

Perspektivwechsel: ZIELGRUPPE



Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

- **für ALLE Erwachsene (Lebensphasenmodell)**
 - junge Erwachsene
 - mittleres Erwachsenenalter
 - ältere Erwachsene
 - hochaltrige Erwachsene
- **vereinsorientierte HANDLUNGSFELDER**
 - SPORTLICH sein
 - FIT sein
 - MOBIL/aktiv sein
 - GEMEINSAM älter werden
 - ENGAGIERT älter werden
- **Neu: Deutsches Sportabzeichen (DSA)**

Bewegt ÄLTER werden in NRW!



Übersicht zur Struktur des Programms "Bewegt ÄLTER werden in NRW!"
- mit erweiterter Zielgruppe (Erwachsene) und neuen Handlungsfeldern

ZIEL: Vielfalt in den Vereinsangeboten zu Bewegung, Spiel, Sport, Fitness, Entspannung, Erholung ...
für Erwachsene - und besonders für ältere und hochaltrige
Bedürfnisse & Interessen (Bewegungs- & sportliche Leistungsfähigkeit - Angebotsentwicklungen und Profile von Sportvereinen)

Stand: 2016-01-14

		SPITZENSport fördern in NRW!			
		Deutsches Sportabzeichen - DSA			
SPORTLICH sein		Fachverbände: Wettkampf- & Leistungssport, (fast alle) Sportarten	Fachverbände: Wettkampf- & Leistungssport, (viele) Sportarten	Wettkampf- & Leistungssport, (einige) Sportarten, DSA - auch für Ältere	Wettkampf- & Leistungssport, (wenige) Sportarten, DSA für Hochaltrige
FIT sein	NRW bewegt seine KINDER!	Bewegung, Spiel, Sport, Vielfalt, Fitness, In-&Outdoor,	Bewegung, Spiel, Sport, Vielfalt, Fitness, In-&Outdoor,	Bewegung, Spiel, Sport, Fitness, Richtigfitab50, Erlebnis, In-&Outdoor, Erholung	Bewegung, Spiel, Sport, Fit-ness, Richtigfitab50, In-&Outdoor, Erholung, Begegnung
MOBIL/aktiv sein		niederschwellige Bewegungsangebote, "Einsteiger", Folgeangebote Prävention/Rehasp.	niederschwellige Bewegungsangebote, "Einsteiger", Folgeangebote Prävention/Rehasp.	niederschwellige Bewegungsangebote, "Einsteiger", Folgeangebote Prävention/Rehasp.	Beweglich bleiben - auch in Alteinrichtungen und Pflege
Gesundheit		Bewegt GESUND bleiben in NRW! Prävention und Rehabilitationssport! Andere Gesundheits- und Bewegungsprogramme			
Lebensphase Alter	Kinder & Jugendliche	junge Erwachsene (ca. 25 - 45 J.: Berufsendung, Singles, Familie, jüngere Kinder, ...)	mittleres Erwachsenenalter (ca. 40 bis 66 Jahre: etabliert, ältere Kinder, ...)	ältere Erwachsene (ab ca. 60/66 Jahre: Übergang & aktives Nach-Erwerbsleben)	hochaltrige Erwachsene (ab ca. 80 Jahre)
GEMEINSAM älter werden		QUARTIER: Generationsübergreifende Angebote, Integration, Inklusion, Gender, Benachteiligte, Familien	QUARTIER: Generationsübergreifende Angebote, Integration, Inklusion, Benachteiligte	QUARTIER: Generationsübergreifende Angebote, Integration, Inklusion, Benachteiligte, Familie, ALTERSARMUT	QUARTIER: Generationsübergreifende Angebote, Familie, Altersarmut, VEREINSAMUNG, soziale Kontakte, Teilhabe
ENGAGIERT älter werden		Aktive Mitgliedschaft, Freiwilligentätigkeit, Ehrenamt (häufig verbunden mit eigener Sportart oder eigenen KINDERN)	Aktive Mitgliedschaft, Freiwilligentätigkeit, Ehrenamt (häufig verbunden mit eigener Sportart oder eigenen Kindern)	Aktive Mitgliedschaft, Ehrenamt, Freiwilligentätigkeit, Wissens-/ Erfahrungstransfer, sinnhafte Aufgaben, zunehmende Hilfsbedürftigkeit, Bildung	AKTIV bleiben - zunehmende Hilfs- und Helfensbedürftigkeit, Wissens- und Erfahrungstransfer, Bildung
Motivieren & qualifizieren		Breitensport - Fitsein	Breitensport - Fitsein	Ältere im Sport(vereinen) - niederschwelliger Einstieg	Hochaltrige, demenziell Erkrankte
Netzwerke bilden		Verbundsystem des Sports (intern), Kita, Schule	Verbundsystem (intern), Kultur- und Freizeiteinrichtungen	Verbundsystem (intern), Kultur- und Freizeiteinrichtungen	Alteinrichtungen, Pflegedienste, Träger der Freien Wohlfahrt

Bedürfnisse & Interessen - weitere Aktivitäten im Programm "Bewegt ÄLTER werden in NRW!" (BÄw)

Perspektivwechsel: PROJEKTE



Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ (BÄw)

- Förderprogramm 2016: Förderpakete
- Veröffentlichungen: Infomail, „gute Beispiele“, ...
- PROJEKTE
 - BÄW Hachen
 - BÄW im Quartier
 - Bewegende Alteinrichtungen & Pflegedienste (BAP)
 - Vereinsangebotsdatenbank (VAD)
 - Evaluation
 - Sport für Menschen mit Demenz
 - Gemeinsam sportlich sein (Sparda-Bank)
 - Älter werden in Balance: AlltagsTrainingsProgramm (ATP)
 - Aktiv & Fit (DOSB-Nachfolgeprojekt)

BÄW- AUFGABEN



ZIEL: Vielfalt in den Vereinsangeboten zu Bewegung, Spiel, Sport, Fitness, Entspannung, Erholung ... für Erwachsene - und besonders für ältere und hochaltrige

Aufgabenschwerpunkte 2016 der Gruppe "Bewegt älter werden"

Übergeordnete Projekte:

P 1

P 2

P 4

P 5

Stand: 2016-01-14

	Petra Dietz, Dirk Hoffmeier	Deutsches Sportabzeichen - DSA			
SPORTLICH sein	Dirk Engelhard	Angebotsentwicklungen und gute Beispiele zum Wett-kampf- & Leistungssport, Sportarten und DSA - auch für Ältere und Hochaltrige			
FIT sein	Michael H.	vereins-eigene	Fitnessstudios	P 7	und Fitnessräume
	Gudrun Neumann	Angebotsentwicklungen und gute Beispiele	zu Bewegung, Spiel, Sport, Vielfalt, Fitness,		P 8
MOBIL/aktiv sein	Anke Borhof	Angebotsentwicklungen & gute Beispiele zu niedrigschwelligen Folgeangebote Prävention/Rehasport		P 3	P 6
Gesundheit	Bewegt GESUND bleiben in NRW! Prävention und Rehabilitationssport! Andere Gesundheits- & Bewegungsprogramme				
Lebens-phase Alter		Junge Erwachsene (ca. 25 - 45 J. Berufsfindung, Singles, Familie, jüngere Kinder, ...)	mittleres Erwachsenen-alter (ca. 40 bis 66 Jahre: etabliert, ältere Kinder, ...)	ältere Erwachsene (ab ca. 60/66 Jahre: Übergang & aktives Nach-Erwerbsleben)	hochaltrige Erwachsene (ab ca. 80 Jahre)
GEMEINSAM älter werden	Dirk E., FMA	Konzept- und Angebotsentwicklungen zu generationsübergreifenden Angeboten - besonders im Quartier			
ENGAGIERT älter werden	Dirk E., FMA	Konzept- und Angebotsentwicklungen zu Aktiver Mitgliedschaft, Ehrenamt, Freiwilligentätigkeit, Wissens-/ Erfahrungstransfer, sinnhafte Aufgaben, zunehmende Helfensbedürftigkeit, Bildung			
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Qualifizierung, Bildung, ... Monitoring Handlungsfelder und gesellschaftl. Entwicklungen					
Mitgliedsorganisationen begleiten und beraten; Förderprogramm inhaltlich betreuen; Kooperationen, Allianzen; Evaluation					
PROJEKTE: P1: BÄW Hachen (Dirk), P2: BÄW im Quartier (Dirk), P3: Bewegende Alteinrichtungen & Pflegedienste (BAP - Anke), P4: Vereinsangebotsdatenbank (VAD - Dirk), P5: Evaluation (Dirk), P6: Sport für Menschen mit Demenz (Anke), P7: Gemeinsam sportlich sein (Sparda-Bank - Dominik Khayat), P8: Älter werden in Balance: AlltagsTrainingsprogramm (ATP - Gudrun); P9: Aktiv & Fit (DOSB-Nachfolgeprojekt - Gudrun)					

Perspektivwechsel: QUARTIER



- **QUARTIER** ist da, „wo die Menschen sich zu Hause fühlen“:
 - ein größerer Stadtteil
 - ein Siedlungsgebiet oder
 - ein (kleines) Dorf
- **Politik NRW:** Koalitionsvereinbarung, Programme unterschiedlicher Ministerien – u.a.
 - Bauministerium
(www.mbwsv.nrw.de – Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr)
 - Gesundheitsministerium
(www.mgepa.nrw.de – Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter) /
- **Sport:** Projekte, Angebotsentwicklungen und Maßnahmenförderungen „vor Ort“ (statt Hochglanzbroschüren für Programm)

Sport bewegt NRW – im Quartier!



Ziel: (gemeinwohlorientierte) Sportvereine bieten *allen* Menschen im Quartier vielfältige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten!



33 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Bewegt ÄLTER werden im Quartier!



Ziel: Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für alle!
Umsetzung: Sportvereine – unterstützt durch Bünde und das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

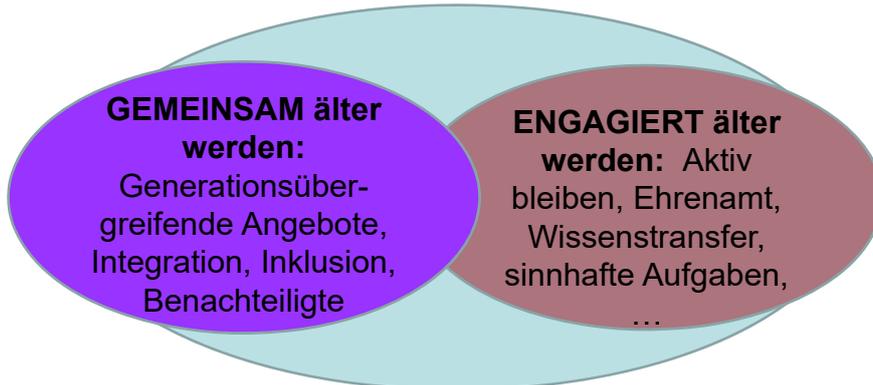


34 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Bewegt ÄLTER werden im Quartier!



Ziel: TEILHABE für alle!
Umsetzung: Sportvereine – unterstützt durch Bünde und das Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“



35 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Bewegt ÄLTER werden im Quartier!



Check zur Angebotsentwicklung "Bewegung, Spiel und Sport im Quartier!":..... Stand: 2015-10-24

ZIEL: Mehr qualifizierte Angebote für Erwachsene - und besonders für ÄLTERE - im QUARTIER!

Zielgruppe zur Qualifizierung (motivieren & qualifizieren): ÄLTERE, UL, VM, Betreuer/Pfleger, ...

Stärken des gemeinwohlorientierten Sports (der Vereine): Vielfalt (Sport/Bewegung), Spaß/Gemeinschaft/Geselligkeit, ...

Bewegungs- & sportliche Leistungsfähigkeit

		ANGEBOTE im QUARTIER				
Kinder und Jugendliche	SPORTLICH sein					
	FIT sein					
	MOBIL/ aktiv sein					
	Gesundheit					
	ALTER (Lebensphase)	junge Erwachsene (ca. 25 - 45 Jahre; Berufsfindung, Singles, Familie, jüngere Kinder, ...)	mittleres Erwachsenenalter (Erwerbsphase, ca. 40 bis 56 Jahre; etabliert, ältere Kinder, ...)	Ältere (ab ca. 60/66 Jahre; aktives Nach-Erwerbsalter)	Hochaltrigkeit (ab ca. 80 Jahre; beginnender Verfall)	
	GEMEINSAM älter werden					
	ENGAGIERT älter werden					
	motivieren & qualifizieren					
	Angebotsentwicklung					
	Netzwerke, Allianzen					

Weitere Aktivitäten im Programm "Bewegt ÄLTER werden!"

Perspektivwechsel: **QUALIFIZIERUNG**



Programm „Bewegt **ÄLTER** werden in NRW!“ (BÄw)

- für **ALLE** Erwachsene (Lebensphasenmodell)
 - **BESONDERS** für **ÄLTERE** und Hochaltrige
 - niedrigschwellige Einstiegsangebote
 - modulare Lizenz-Ausbildung
 - Erfahrungswissen einbeziehen
 - „Geragogik“
 - ...
 - **Fachtagung BÄw 26. – 28. August 2016**
 - Workshops zu allen Handlungsfeldern und Projekten
- **Bewerbungsbögen!!!**

37 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Schwerpunkte und Projekte zum Programm

„Bewegt **GESUND** bleiben in NRW!“ (BGb)

SPORT **#bewegt NRW!**

Präventionsgesetz: das Qualitätssiegel



Das Qualitätssiegels SPORT PRO GESUNDHEIT im Gesetz

Ärzte können eine **Präventionsempfehlung in schriftlicher Form** für Leistungen zur verhaltensbezogenen Prävention ausstellen. Dort können sie auf SPORT PRO GESUNDHEIT-Angebote hinweisen oder auf sonstige qualitätsgesicherte Bewegungsangebote in Sport- und Fitnessstudios.

(vgl. § 25) und (vgl. § 26)

41 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT

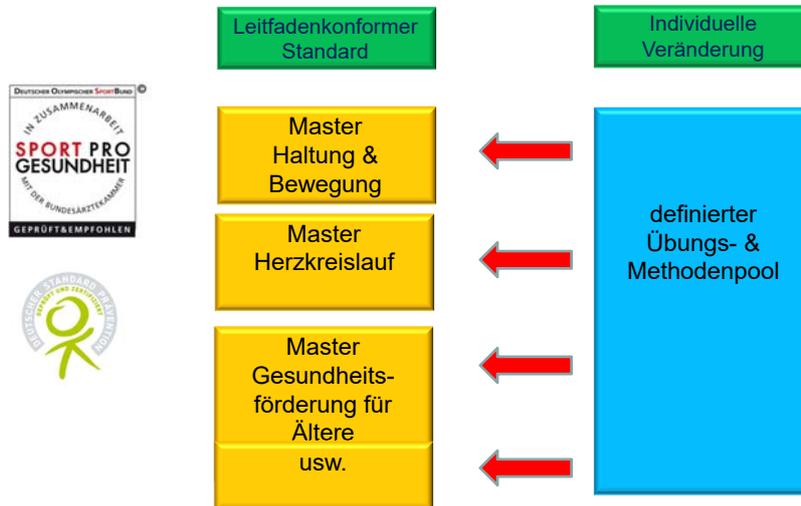


Leistungen

- Es gibt **nur ein** Antragsverfahren für das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT und das Siegel Deutscher Standard Prävention.
- Die SPORT PRO GESUNDHEIT-Angebote werden direkt in die **zentrale** ZPP – Datenbank transferiert.
- Der Prüfprozess der ZPP wird automatisch angestoßen.
- Die DOSB-Software zur Erstellung von Masterprogrammen ist hinterlegt.
- Alle gültigen Qualitätssiegel-Angebote des Vereins werden **dokumentiert**.

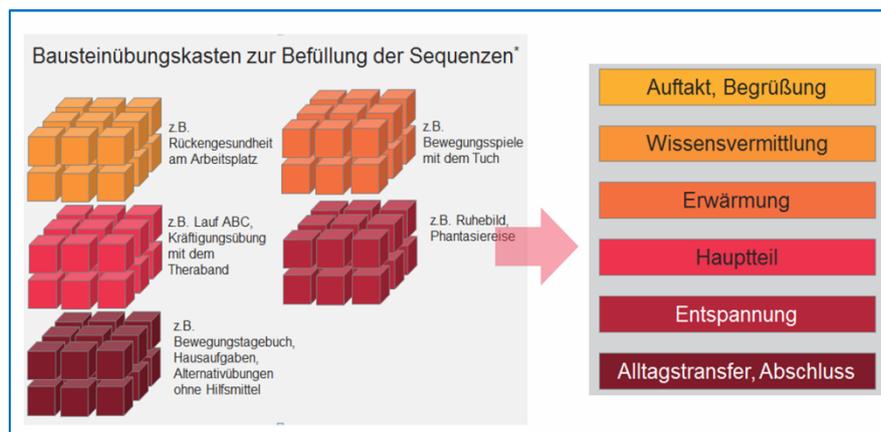
42 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

DOSB-Master: Grundstruktur



43 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

DOSB-Master: Grundstruktur



44 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016



Termine

Masterprogramme:

- ▶ bis Mai 2016 Erstellen von max. 15 Masterprogrammen
(Ergänzungen sind jederzeit möglich)
- ▶ bis Mitte 2016 Integration in die ZPP – Datenbank
- ▶ ab Herbst 2016 Neu- und Verlängerungsanträge nur noch mit
Master möglich

Standardisierte Programme:

- ▶ ab 1. Juli 2016 Neubeantragung von SPORT PRO GESUND-
HEIT nur noch mit Programmen, die in der
ZPP-Datenbank geführt werden
(Ergänzungen sind jederzeit möglich) .

45 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Erweiterter Filter



bis 31.12.2015

ab 01.01.2016

bis 31.08.2018

Laufzeit für SPORT PRO GESUNDHEIT

Alter Filter

Filteranpassung:
Rücken und
Wirbelsäule

Bestandsschutz:
Rücken und
Wirbelsäule

bis 31.08.2016

Bestandsschutz für die
allg. ZPP-Anerkennung

bis 31.08.2017

46 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Stets aktuell: VIBSS.de

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



- Bestandshebung >
- Vereinsberatung >
- Förderungen und Zuschüsse >
- Bewegt ALTER werden >
- Sport und Gesundheit >
- REHASUPPORT >
- SPORT PRO GESUNDHEIT >
- Lebenswelt Sportverein >
- Alltagstrainingsprogramm >
- Integration/Inklusion >
- Sport und sexualisierte Gewalt >
- Kooperationsvereinbarung mit KITA >
- Freiwilligendienste >
- Sporträume >
- Kinderbewegungsabzeichen >
- Engagementnachweis >
- Best Practice NRW >

Gesundheitsorientierte Sport- und Bewegungsangebote mit Zertifikat

Das Qualitätssiegel "SPORT PRO GESUNDHEIT" ist das Premiumprodukt des Vereinssports in der Gesundheitsförderung und Prävention. Das Zertifikat steht für einen hohen Qualitätsstandard, den ein Bewegungs- und Sportangebote nachweislich erfüllt. Das Qualitätssiegel muss beantragt werden. Der Antrag ist mit einem standardisierten Prüfprozess verbunden, für den der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Bundesärztekammer verbindliche Qualitätskriterien festgelegt haben.

Sportdeutschland, Qualität im Gesundheitssport - www.sportprogesundheit.de



Was Sie wissen müssen ...

Hier finden Sie alle Information und Materialien zur Beantragung des Qualitätssiegels SPORT PRO GESUNDHEIT

- Beantragung des Qualitätssiegels >
- Qualitätsstandard für SPORT PRO GESUNDHEIT-Angebot >
- Instrumente zur Qualitätssicherung >

Ansprechpartner

Jürgen Diehm
Tel. 0203 7381-742
E-Mail schreiben

Verbreitung von SPG-Angeboten in NRW



Materialien zum Download

- Infoblatt Online-Antrag
- Gesundheits-Check
- Informationen zu SPORT PRO GESUNDHEIT
- Qualitätskriterien zur Vergabe des Qualitätssiegels

47 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Modellprojekt „Gesund leben im Sportverein“

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



VIACTIV
Krankenkasse

Grundideen

- Der Sportverein soll „befähigt“ werden, um Gesundheitsförderung zu einer Leitidee der Vereinskultur und des Vereinslebens zu machen.
- Es gibt einen Projektrahmen, kein festgelegtes Verfahren oder Vorgaben
- Projektbetreuer/innen wenden Methoden der partizipativen Qualitätsentwicklung an
- Das Gesamtprojekt ist entwicklungsoffen.
- Es werden für Modul gute Beispiele gesammelt und veröffentlicht

48 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Beiträge der VIACTIV Krankenkasse



Die VIACTIV Krankenkasse

- sichert die Betreuung der Vereinsprojekte finanziell ab.
- entwickelt gemeinsam mit dem LSB NRW Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Vereinsmitarbeiter.
- unterstützt den LSB NRW, um den ‚Lebensort Sportverein‘ politisch Anerkennung zu verschaffen.
- finanziert keine Sportgeräte, Vereinsausstattung oder Sportgruppen

49 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Aktuelle Entwicklungen im „REHASPORT in NRW“

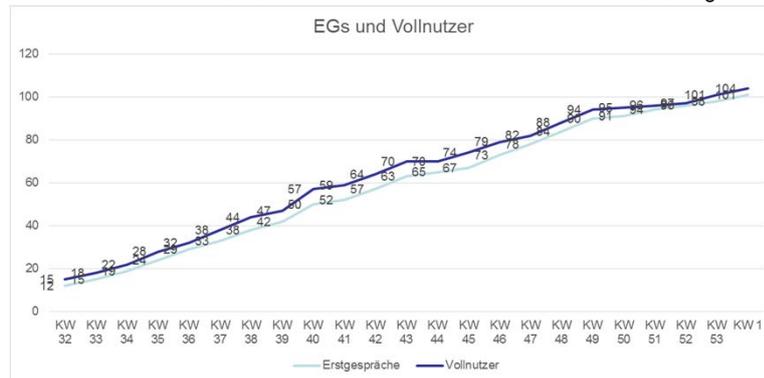
SPORT bewegt NRW!

Rückblick REHASUPPORT: Zahlen – Daten – Fakten



- Vollnutzer: 104
- durchgeführte Erstgespräche: 101
- Serviceanfragen: 1486 (telefonisch: 1255, per Mail: 231)
- Zertifizierungen: 301
- Zusätzlich bis zum 31.03.2016: 345 Bestandskunden mit ca. 1.900 Angeboten

Stand: 05.01.2016



51 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

REHASUPPORT – regionale Verteilung



52 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Stand: 05.01.2016

REHASPORT – Qualifizierung



- Anerkennung aller Qualifikationen nach BAR ohne Pflichtmodule
- Bedarfsorientierte Ausweitung der Qualifizierungsangebote
- Qualitätssicherung
- gezielte und kundenorientierte Kommunikation
- regionale Angebotsstruktur in Zusammenarbeit mit den KSB/SSB
- hohe Auslastungsrate und Teilnehmerzufriedenheit

53 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

REHASPORT- Qualifizierung



Angebotserweiterung Landessportbund NRW Übungsleiter/-in-B-Lizenz Sport in der Rehabilitation

	2014	2015	2016	2017
Zusatz-angebote		Brückenseminare für Sport bei Diabetes/ Sport in Herzgruppen	Brückenseminare für Sport bei Diabetes/ Sport in Herzgruppen	Brückenseminare für Sport bei Diabetes/ Sport in Herzgruppen
			Spezielle Ausbildungsangebote für Bewegungsfachberufe	Spezielle Ausbildungsangebote für Bewegungsfachberufe
Lizenzen und Profile	Sport in der Krebsnachsorge	Orthopädie (8 Ausbildungen und Fortbildungen)	Orthopädie (15 geplante Ausbildungen und Fortbildungen)	Orthopädie (Ausbildungen und Fortbildungen)
	Sport bei Diabetes Sport in Herzgruppen	Innere Medizin (2 Ausbildungen und Fortbildungen)	Innere Medizin (2 geplante Ausbildungen und Fortbildungen)	Innere Medizin (Ausbildungen und Fortbildungen)
			Neurologie (Fortbildungen)	Neurologie (Ausbildungen und Fortbildungen)
			Geistige Behinderung (Fortbildungen)	Geistige Behinderung (Ausbildungen und Fortbildungen)

Wir wünschen uns einen gemeinsamen Erfolg



Multiplikatoren-Rolle der SSB/KSB und Fachverbände

- Öffentlichkeitsarbeit im REHASPORT
- Mitarbeit und Werbung für die Qualifizierungsmaßnahmen
- Aufbau von Netzwerken
- Intensivierung der Vereinsberatungen und der Vereinsentwicklung mit VIBSS
- Zeitnahe Kommunikation und Informationsweitergabe
- Analyse und Angebotsentwicklung



55 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

Kontaktadressen



REHASUPPORT – Service- und Zertifizierungszentrum des Landessportbundes NRW

Service-Hotline: 0203 70901790 | Mo.– Do. 08:00 bis 17:00 Uhr | Fr. 08:00 bis 15:00 Uhr

E-Mail: Service@rehasupport.nrw

www.rehasupport.nrw

Landessportbund NRW

ServiceCenter Qualifizierung

Service-Hotline: 0203 7381-777 | Mo.– Fr. 09.00 bis 16.00

E-Mail: VIBSS@lsb-nrw.de

Alle Qualifizierungsangebote unter: www.qualifizierung-im-sport.de

Weitere Ansprechpartner/-innen im REHASPORT

Manuela Fritsch - Referentin Rehabilitationssport

Manuela.Fritsch@lsb-nrw.de | Tel. 0203 7381-796

Tanja Halkic – Sachbearbeiterin Rehabilitationssport

Tanja.Halkic@lsb-nrw.de | Tel. 0203 7381-789

56 | Kommunikations- und Arbeitstagung, Hachen, 04. und 05.03.2016

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**

SPORT BEWEGT NRW!